

# Forschung und Dienstleistungsangebote des ifh Göttingen

Dr. Lukas Meub

HPI Kontaktstudium, 15.09.2022



# Person

- seit Januar 2022
- Volkswirt (Mannheim, Seoul, Göttingen)
- Promotion und akademischer Rat an der Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung bei Prof. Bizer
- Forschungsschwerpunkte: Verhaltensökonomik, Innovationsökonomik, Umweltökonomik sowie angewandte Wirtschaftspolitik
- Forschungsschwerpunkt Digitalisierung und Künstliche Intelligenz im Handwerk



**Dr. Lukas Meub**

Geschäftsführer

Tel.: +49 551 39 174884

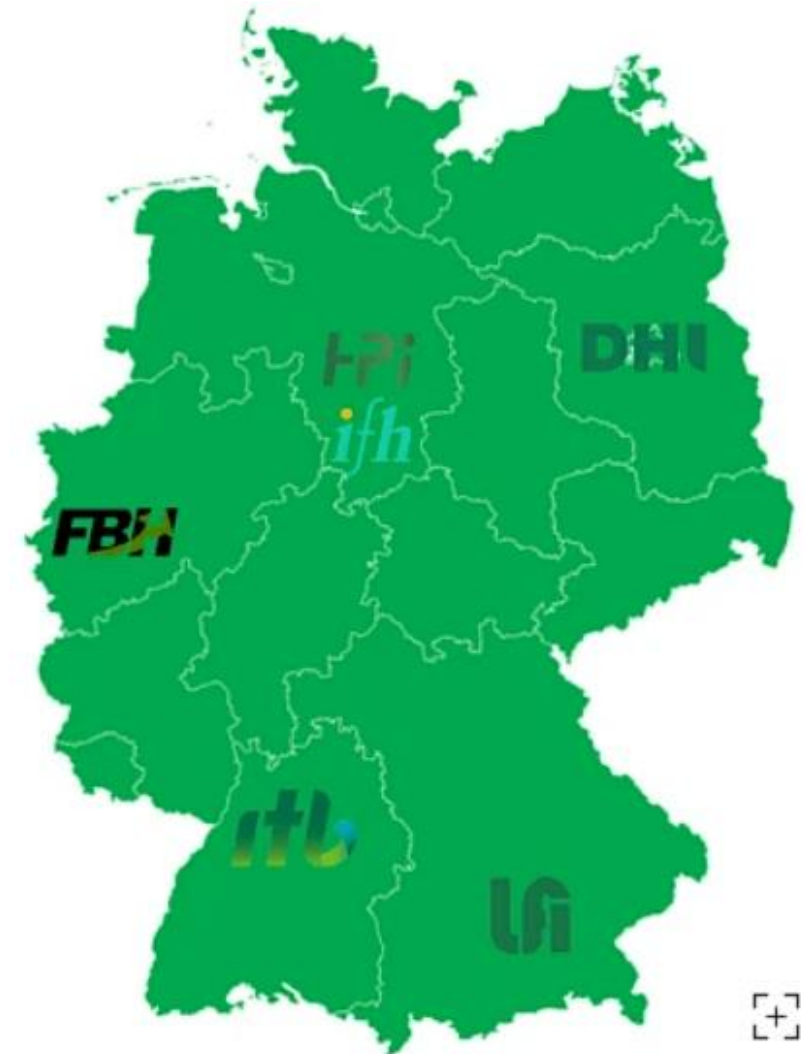
[lukas.meub@wiwi.uni-goettingen.de](mailto:lukas.meub@wiwi.uni-goettingen.de)

# Agenda

1. Institut und Forschungsschwerpunkte
2. Webscraping
3. Schlaglichter Webscraping Anwendung
4. Diskussion und Fragen

## 1. Institut und Forschungsschwerpunkte

# Standort und Struktur



# DHI

## 1. Institut und Forschungsschwerpunkte

### Standort und Struktur

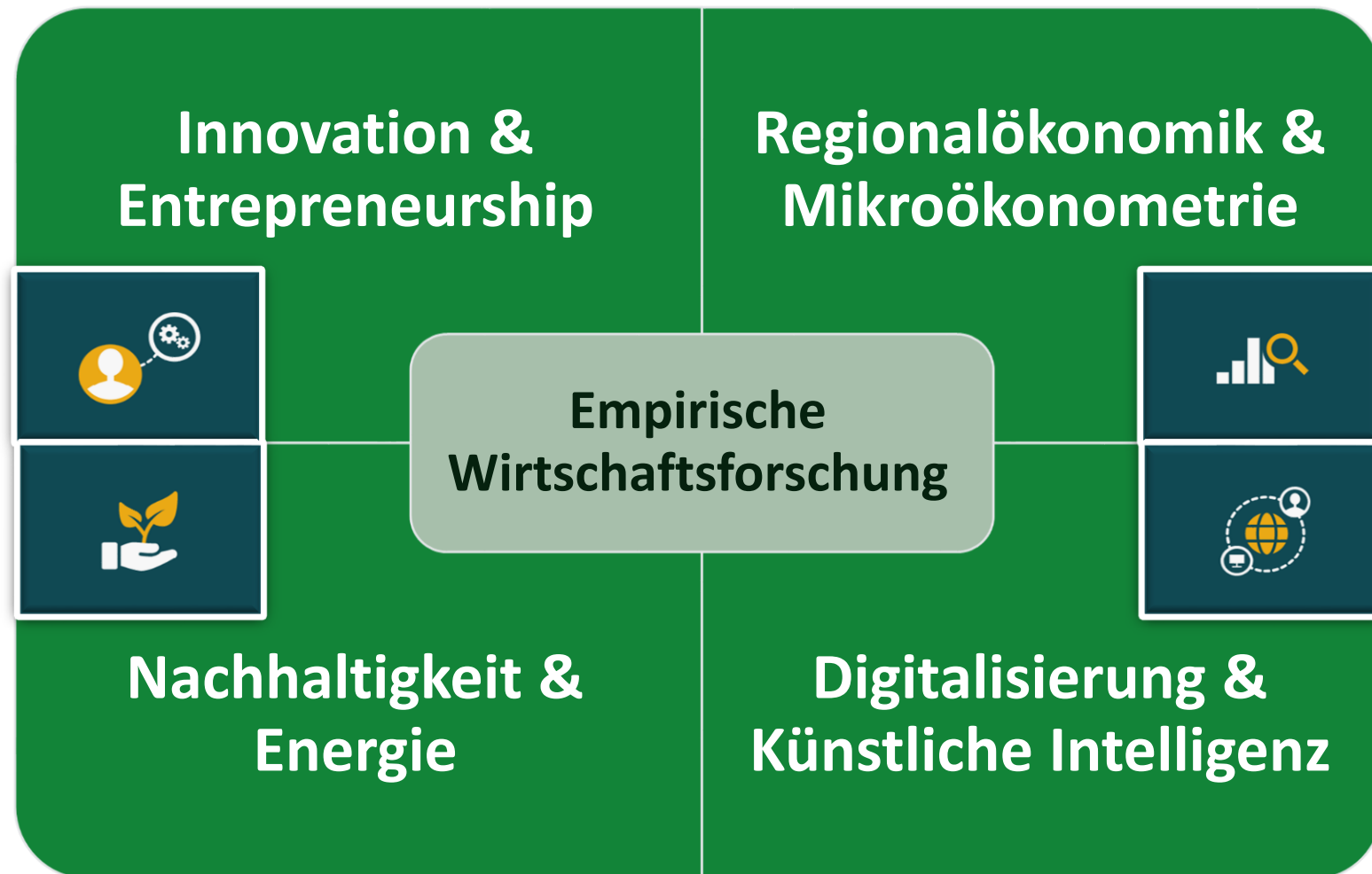
- In aktueller Form etwa 70 Jahren
- Direktor Prof. Kilian Bizer/ Vorsitzender Herr Stein
- An-Institut der Universität Göttingen
- 4 Postdocs, 5 Doktoranden, 2 Verwaltung
- Forschung, Lehre und Transfer



- aktuell Drittmittelprojekte für BMBF, BMEL, Landesministerien, UBA etc.

## 1. Institut und Forschungsschwerpunkte

### Forschung



# 1. Institut und Forschungsschwerpunkte Publikationen

## Eigene Reihen



**Künstliche Intelligenz in Handwerk und Mittelstand**  
Ein Forschungsüberblick 2022

**Abstract:** Welche Rolle kann künstliche Intelligenz im Handwerk spielen? Die vorliegende Publikation fasst die internationalen und nationalen Forschungsergebnisse für Handwerk und Mittelstand der vergangenen Jahre zusammen, sammelt Beispielanwendungen, beschreibt Herausforderungen und Erfolgsfaktoren und diskutiert die bestehenden Transferkanäle, um die künftige Rolle von KI im Handwerk zu beurteilen.

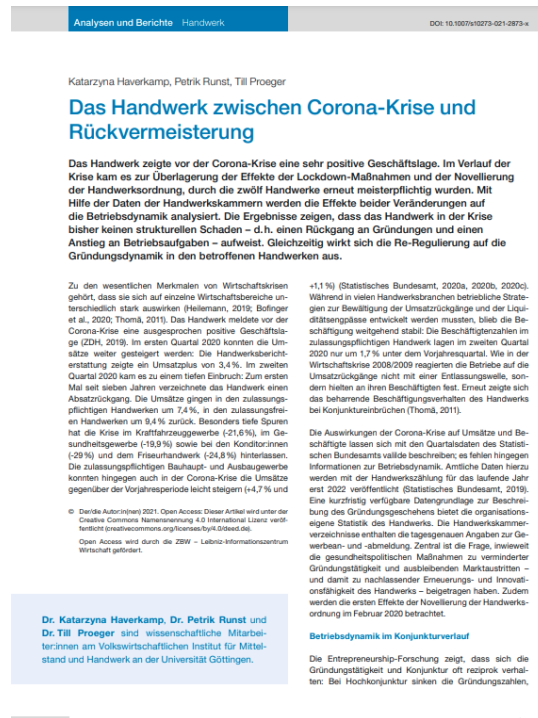
Die Forschungsliteratur zeigt, dass die **Einführung von KI-Anwendungen** kleine und mittlere Unternehmen (KMU) grundsätzlich vor dieselben Herausforderungen stellt und mit denselben Strukturgeschehnissen umgehen muss, wie sie von der Digitalisierung schon bekannt sind. Die Herausforderung ist jedoch im KI-Bereich ungleich höher: Während grundsätzlich jeder Betrieb mit hohem Datenaufkommen für die Anwendung künstlicher Intelligenz geeignet ist, ist die Ressourcenaufwand einer eigenständigen Erstellung und Implementierung für Einzelbetriebe in der Regel unrealistisch hoch und bislang tendenziell inkompatibel mit den Struktureigenschaften kleinerer KMU.

Ein geeigneter Ansatzpunkt zur Änderung dieser Situation sind **KI-Dienstleistungen**, die auf Basis von branchenspezifischen Datenpools entwickelt werden. Dadurch können überbetriebliche Daten spezifischer Anwendungsfelder Forschungspfeilerungen zur Verfügung gestellt werden. Diesen wird dadurch ermöglicht, spezifische KI-Anwendungen zu erstellen und über Neugründungen zu kommerzialisieren. Auf diesem Wege kann künstliche Intelligenz in spezifischer Anwendungsfeldern als Dienstleistung für die Betriebe eines Handwerkszweiges als allgemein nutzbares Produkt zur Verfügung gestellt werden.

Um diesen Transferkanal zu etablieren, können Handwerks- und Mittelstandspolitik dafür im Vorfeld Datenverbände organisieren, um hiermit Verbindungen zur KI-Forschung herzustellen und nach Entwicklung niedrigschwellig anwendbarer Produkte die KMU und Handwerksbetriebe bei der Nutzung und Vernetzung der so entstehenden KI-Dienstleistungen im Handwerk unterstützen.

**ifh** Volkswirtschaftliches Institut für Mittelstand & Handwerk an der Universität Göttingen

## Transferartikel



**Analysen und Berichte** Handwerk DOI: 10.1007/s10733-021-2873-x

Katarzyna Haverkamp, Petrik Runst, Till Proeger

**Das Handwerk zwischen Corona-Krise und Rückvermeisterung**

Das Handwerk zeigte vor der Corona-Krise eine sehr positive Geschäftslage. Im Verlauf der Krise kam es zur Überlagerung der Effekte der Lockdown-Maßnahmen und der Novellierung der Handwerksordnung, durch die zwölf Handwerke erneut meisterpflichtig wurden. Mit Hilfe der Daten der Handwerkskammern werden die Effekte beider Veränderungen auf die Betriebsdynamik analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass das Handwerk in der Krise bisher keinen strukturellen Schaden – d. h. einen Rückgang an Gründungen und einen Anstieg an Betriebsaufgaben – aufweist. Gleichzeitig wirkt sich die Re-Regulierung auf die Gründungsdynamik in den betroffenen Handwerken aus.

Zu den wesentlichen Merkmalen von Wirtschaftskrisen gehört, dass sie sich auf einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich stark auswirken (Heilmann, 2019; Bofinger et al., 2020; Thomä, 2011). Das Handwerk meldete vor der Corona-Krise eine ausgesprochen positive Geschäftslage (ZDK, 2019). Im ersten Quartal 2020 konnten die Umsätze weiter gesteigert werden: Die Handwerksberichterstattung zeigte ein Umsatzplus von 3,4%. Im zweiten Quartal 2020 kam es zu einem tiefen Einbruch: Zum ersten Mal seit sieben Jahren verzeichnete das Handwerk einen Absatzrückgang. Die Umsätze gingen in den zulassungspflichtigen Handwerken um 7,4%, in den zulassungsfreien Handwerken um 8,4% zurück. Besonders tiefe Spalten hat die Krise im Kraftfahrzeuggewerbe (-21,6%), im Gesundheitsgewerbe (-19,9%) sowie bei den Konditorinnen (-29%) und dem Friseurhandwerk (-24,8%) hinterlassen. Die zulassungspflichtigen Bauhaupt- und Ausbaugewerbe konnten hingegen auch in der Corona-Krise die Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode leicht steigern (+4,7% und +1,1%) (Statistisches Bundesamt, 2020a, 2020b, 2020c). Während in vielen Handwerksbranchen betriebliche Strategien zur Bewältigung der Umsatzrückgänge und der Liquiditätssengnisse entwickelt werden mussten, blieb die Beschäftigung weitgehend stabil: Die Beschäftigtenzahlen im zulassungspflichtigen Handwerk lagen im zweiten Quartal 2020 nur um 1,7% unter dem Vorjahresquartal. Wie in der Wirtschaftskrise 2008/2009 reagierten die Betriebe auf die Umsatzrückgänge nicht mit einer Entlassungswelle, sondern hielten an ihren Beschäftigten fest. Erneut zeigte sich das beherrschende Beschäftigungsverhalten des Handwerks bei Konjunkturreinbrüchen (Thomä, 2011).

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf Umsätze und Beschäftigte lassen sich mit den Quartalsdaten des Statistischen Bundesamts valide beschreiben; es fehlen hingegen Informationen zur Betriebsdynamik. Amtliche Daten hierzu werden mit der Handwerkszählung für das laufende Jahr erst 2022 veröffentlicht (Statistisches Bundesamt, 2019). Eine kurzfristig verfügbare Datengrundlage zur Beschreibung des Gründungsgeschehens bietet die organisations-eigene Statistik des Handwerks. Die Handwerkskammerverzeichnisse enthalten die tageweisen Angaben zur Gewerbeer- und -abmeldung. Zentral ist die Frage, inwieweit die gesundheitspolitischen Maßnahmen zu verminderter Gründungstätigkeit und ausbleibenden Marktaustritten – und damit zu nachlassender Erneuerungs- und Innovationsfähigkeit des Handwerks – beigetragen haben. Zudem werden die ersten Effekte der Novellierung der Handwerksordnung im Februar 2020 betrachtet.

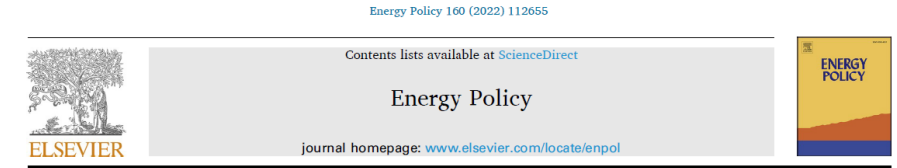
**Betriebsdynamik im Konjunkturverlauf**

Die Entrepreneurship-Forschung zeigt, dass sich die Gründungstätigkeit und Konjunktur oft respektiv verhalten: Bei Hochkonjunktur sinken die Gründungszahlen,

Dr. Katarzyna Haverkamp, Dr. Petrik Runst und Dr. Till Proeger sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Volkswirtschaftlichen Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen.

Wirtschaftsdienst 2021 | 3

## Internationale Fachzeitschriften



Energy Policy 160 (2022) 112655

Contents lists available at ScienceDirect

**Energy Policy**

journal homepage: [www.elsevier.com/locate/enpol](http://www.elsevier.com/locate/enpol)

ELSEVIER

ENERGY POLICY

### The German eco tax and its impact on CO<sub>2</sub> emissions

Petrik Runst<sup>a</sup>, David Höhle

*Institute for Small Business Economics at the Georg-August-University Göttingen, Heinrich-Düker-Weg 6, 37073, Göttingen, Germany*

#### ARTICLE INFO

**JEL classification:**  
H23  
Q48  
R48

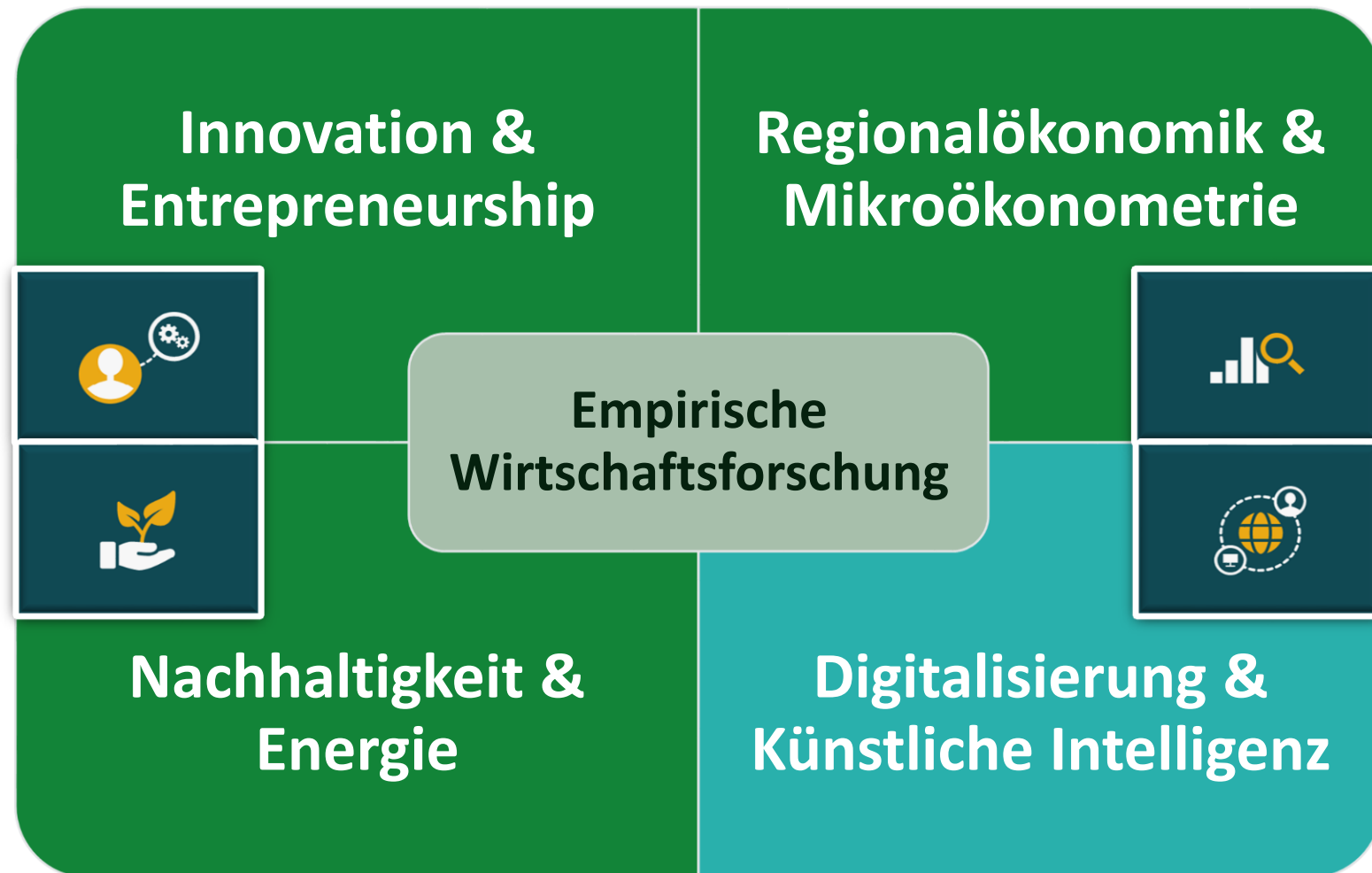
**Keywords:**  
Carbon taxation  
Transport sector  
Carbon emissions

#### ABSTRACT

Many countries have only recently introduced carbon taxation to reduce emissions and the time series data for evaluating these policies is not available yet. We use the introduction of fossil taxes in the German transportation sector to evaluate the effectiveness of environmental taxation. We employ synthetic control methods in the quantitative section of our analysis. The results indicate that the carbon price increase by about 66 €/t CO<sub>2</sub> led to a considerable decline of transport emissions by 0.2–0.35 t per person and year. We also show that the sales share of diesel cars quickly increases after the reform, whereas the fuel efficiency of non-diesel cars increases with a three-year time lag. Most importantly, a qualitative analysis of a German car manufacturer's business reports also suggests that the tax triggered an improvement in engine technology.

## 1. Institut und Forschungsschwerpunkte

### Forschung





# Agenda

1. Institut und Forschungsschwerpunkte
- 2. Webscraping**
3. Schlaglichter Webscraping Anwendung
4. Diskussion und Fragen

## 2. Webscraping

# DHI Projekt: Exploration und Systematisierung von Einsatzmöglichkeiten für Künstliche Intelligenz im Handwerk

### ■ Teil I: Literaturüberblick

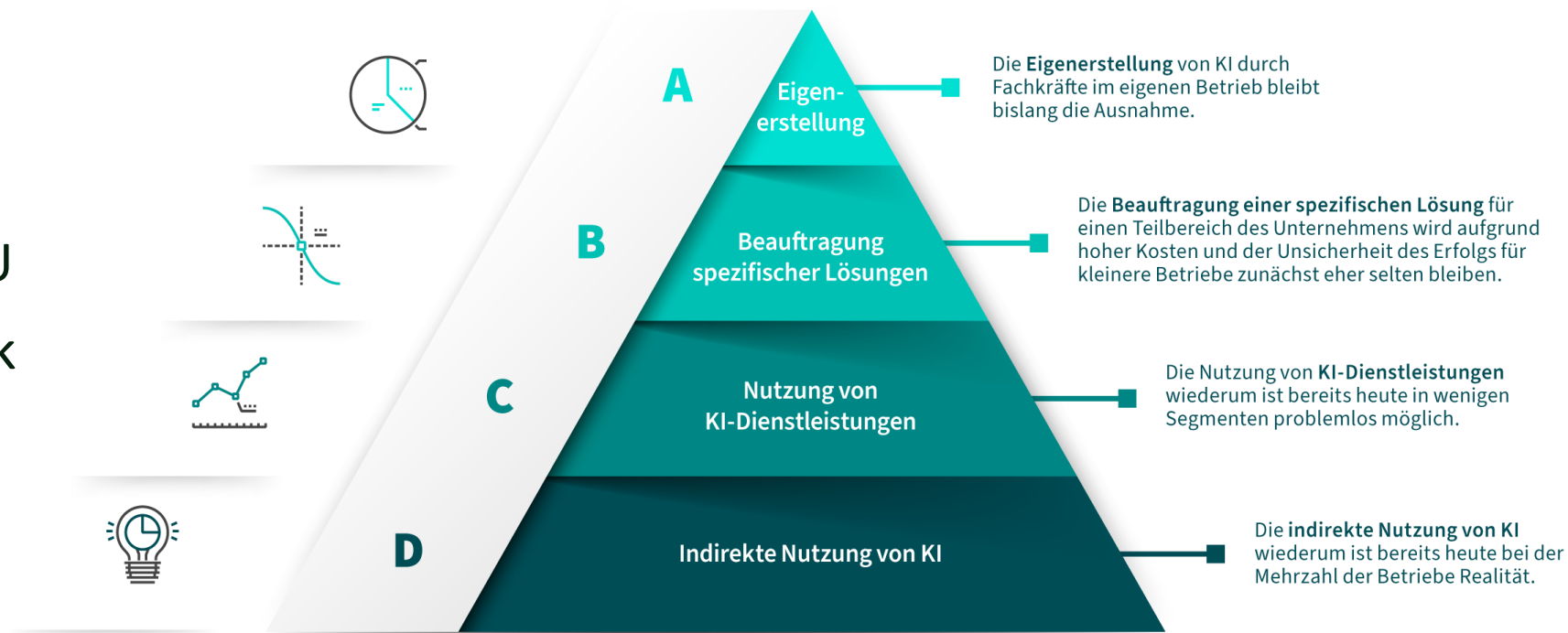
- Das Handwerk sollte sich für KI- Anwendungen öffnen und sich modernisieren
- KI hat keine sinnvollen Anwendungen im Handwerk
- → realistische Szenarien der Implementation



## 2. Webscraping

# Literaturüberblick KI im Handwerk

- Nationale/internationale Forschungsliteratur
- Anwendungsbeispiele
- Hemmnisse
- Erfolgsfaktoren
- Transfer zu Handwerk/KMU
- Künftige Rolle im Handwerk



# DHI

## 2. Webscraping

### DHI Projekt: Exploration und Systematisierung von Einsatzmöglichkeiten für Künstliche Intelligenz im Handwerk

#### ■ Teil I: Literaturüberblick

- Das Handwerk sollte sich für KI- Anwendungen öffnen und sich modernisieren
- KI hat keine sinnvollen Anwendungen im Handwerk
- → realistische Szenarien der Implementation

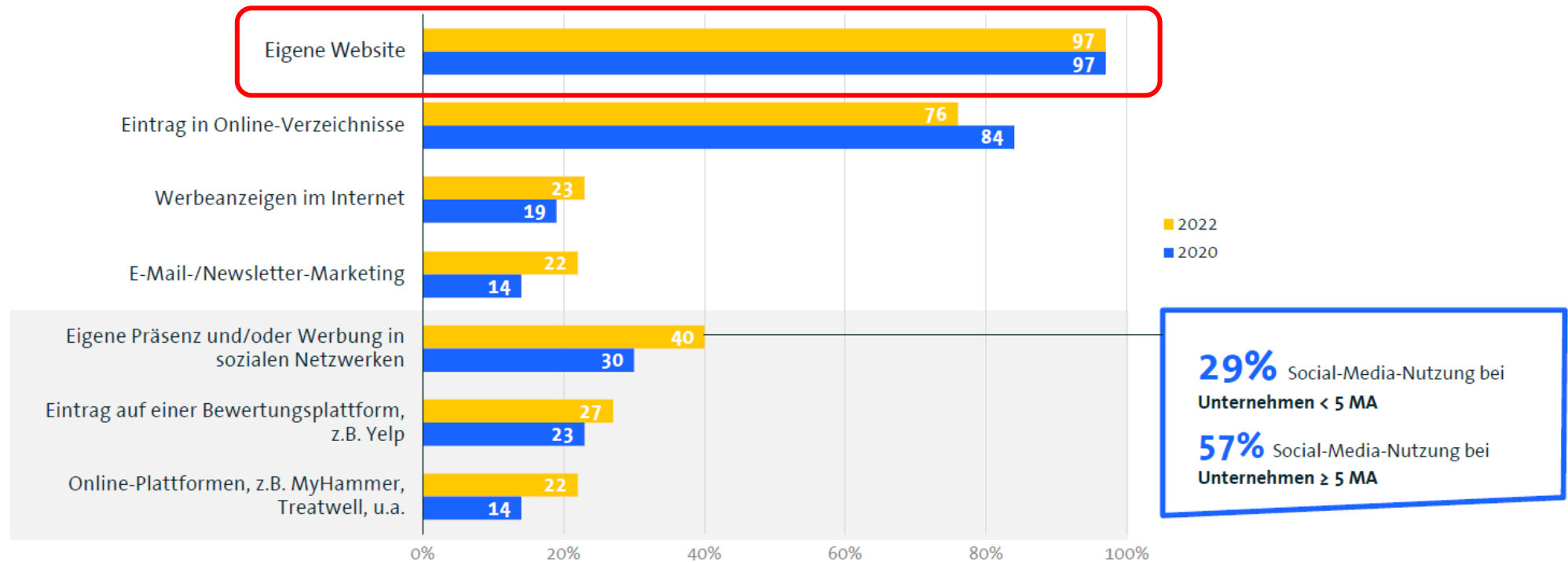
#### ■ Teil II: Empirische Analyse

- Abbildung des Ist-Zustands
- Identifikation von Schlüsseltechnologien und deren Verbreitung nach Gewerken
- Ableitung wirtschaftspolitischer Implikationen

# Welche Rolle spielen High-Tech Lösungen im Handwerk?

# Plattformen werden für das Handwerk wichtiger

Welche Möglichkeiten nutzen Sie, um im Internet auf Ihr Unternehmen aufmerksam zu machen?

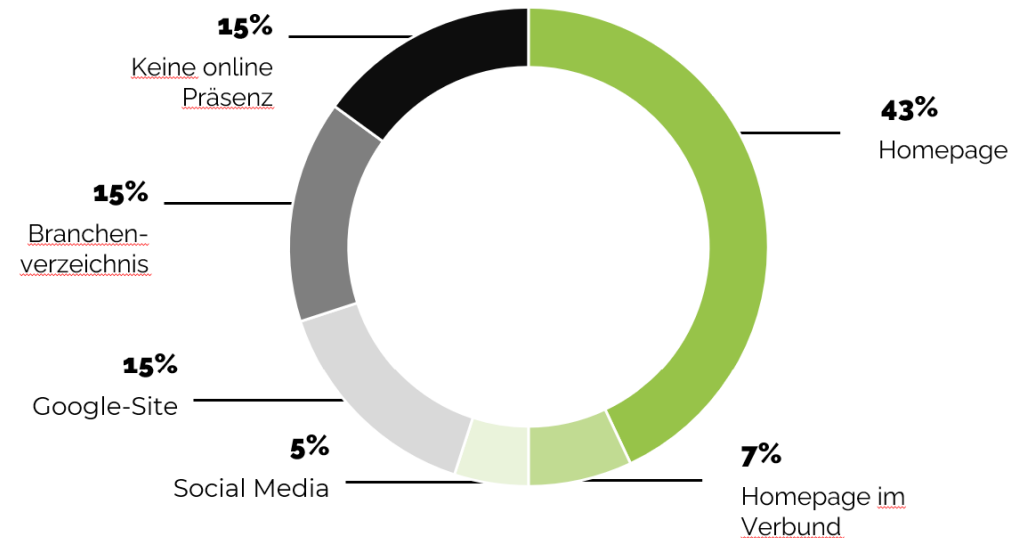


Basis: Alle Unternehmen (n=503) | Quelle: Bitkom Research 2022

## 4. KI im Handwerk

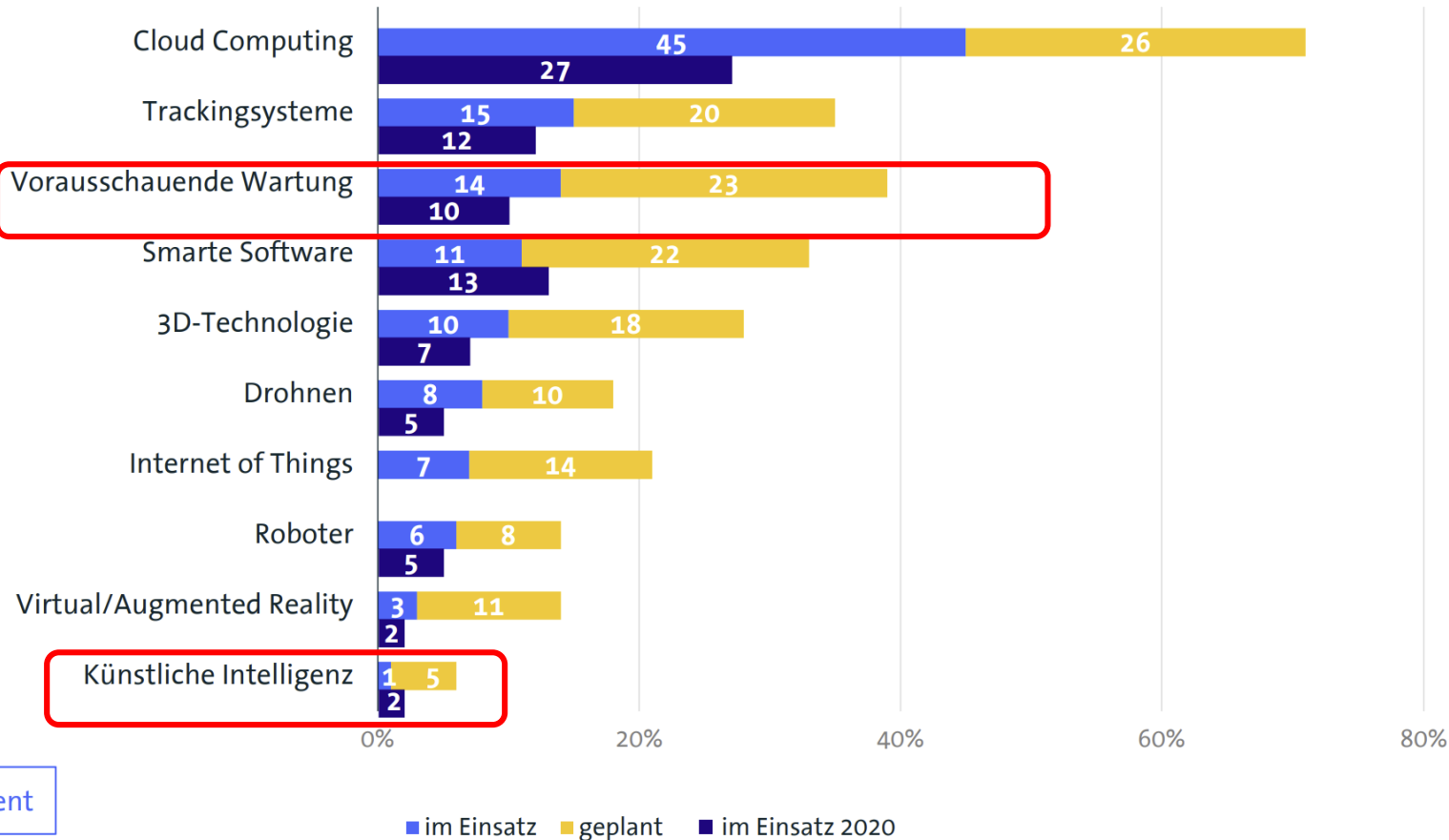
## Webscraping Pilotstudie HWK Hildesheim

- 7422 Betriebe zum Erhebungszeitpunkt
- **85 % sind digital auffindbar**
  - 43% mit eigener Homepage (n=3.191)
  - 15% nur Google Profil
  - 15% nur Gelbe Seiten (o.ä.)
  - 6% auf Verbundseite
  - 3% nur Facebook
  - Rest sonstige Soziale Medien
  - 15% ohne digitale Präsenz



# High-Tech in der Werkstatt, Drohnen auf dem Dach

Welche Technologien oder Verfahren setzen Sie bereits ein bzw. planen Sie einzusetzen?



**68%** nutzen min. eine digitale Technologie bzw. ein digitales Verfahren.

2020: **53%**  
2017: **45%**

in Prozent

Basis: Alle Unternehmen (2022 n=503, 2020: n=502, 2017 n=504) | Quelle: Bitkom Research 2022



# Die Methode Webscraping

## EINGEBETTET IN DEN GESAMTPROZESS

Systematische  
Erfassung von  
Betrieben,  
Organisationen o.ä.



Websites



Web Scraping



Structured Data

Auswertung der  
Daten, Ergänzung  
der Daten und  
Interpretation

# Exemplarischer Projektplan

## METHODISCHE VORBEREITUNG



### Datenbank Kunde

(z.B. Mitgliederverzeichnis)



### Eigene Recherche

(z.B. Branchenverzeichnisse, Handelsregister oder manuelle Suche)



### (Online) Umfragen

(z.B. spezifische Informationen oder Validierung)



### Experteninterviews

(z.B. Tiefeninterviews)

## DATEN-GRUNDLAGE

**Basisdaten**  
(z.B. Name, Rechtsform, Branche)

**Geodaten**  
(z.B. Länge- & Breitengrad)

**Übergeordnete Daten**  
(z.B. makroökonomische Indikatoren auf Kreisebene)

**Webadressen**  
(z.B. Homepages oder Social Media Kanäle)

## SCRAPING-PROZESS

**Website Meta-  
informationen**  
(u.a. Ladezeiten, Sprachen, Anzahl der Unterseiten)

**Website Volltexte**  
(z.B. Tätigkeitsbeschreibungen, Produkte, Technologien)

**Website Links**  
(z.B. Verbände, sonstige Netzwerke)

## NATURAL LANGUAGE PROCESSING

**Rohtext Daten** → **Processing Engines**  
(z.B. Feature Selection)

	IPUM	LORENZ	DOLBE	SP
Concentration	1	71	107	0
Reliability	4	49	11	1
...	...	...	...	...
Usage	1	67	61	9
Reliability	0	60	114	1
Memory	1	35	104	1

**Datenmatrix**

## ANALYSEN

**Deskriptive Statistiken**  
(z.B. Begriffshäufigkeiten, Keyness, Similarity, Sentiment Analysis)

**Modelle**  
(z.B. Regression Models, Prediction Models, Topic Models)

**Plots**  
(z.B. Networks, Word Clouds, Maps)

## DOKUMENTATION

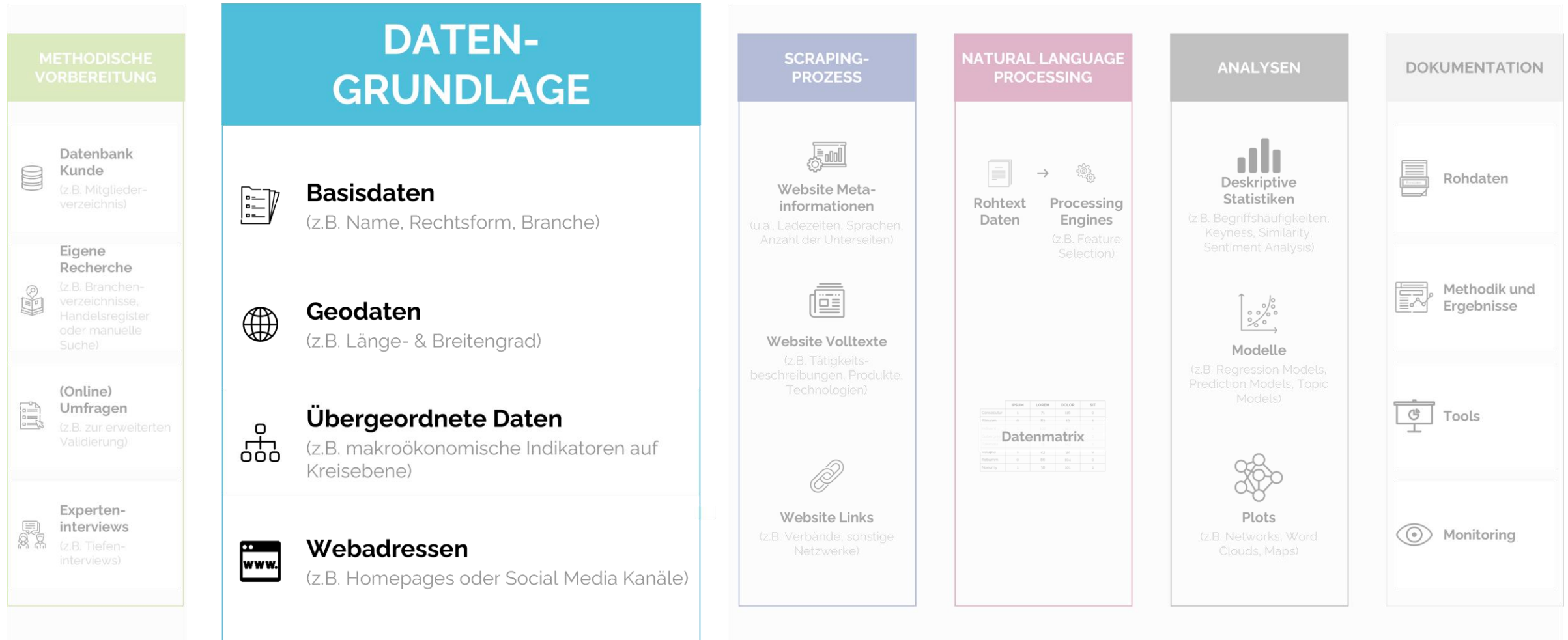
**Rohdaten**

**Methodik und Ergebnisse**

**Tools**

**Monitoring**

# Exemplarischer Projektplan



# Exemplarischer Projektplan

**METHODISCHE VORBEREITUNG**

- Datenbank Kunde**  
(z.B. Mitgliederverzeichnis)
- Eigene Recherche**  
(z.B. Branchenverzeichnisse, Handelsregister oder manuelle Suche)
- (Online) Umfragen**  
(z.B. zur erweiterten Validierung)
- Experteninterviews**  
(z.B. Tiefeninterviews)

**DATEN-GRUNDLAGE**

- Basisdaten**  
(z.B. Name, Rechtsform, Branche)
- Geodaten**  
(z.B. Länge- & Breitengrad)
- Übergeordnete Daten**  
(z.B. makroökonomische Indikatoren auf Kreisebene)
- Webadressen**  
(z.B. Homepages oder Social Media Kanäle)

**SCRAPING-PROZESS**

- Website Meta-informationen**  
(u.a. Ladezeiten, Sprachen, Anzahl der Unterseiten)
- Website Volltexte**  
(z.B. Tätigkeitsbeschreibungen, Produkte, Technologien)
- Website Links**  
(z.B. Verbände, sonstige Netzwerke)

**NATURAL LANGUAGE PROCESSING**

Rohtext Daten → Processing Engines  
(z.B. Feature Selection)

	IPUM	LOEDH	DOLGE	ST
Conductor	1	71	107	0
Violinist	4	49	11	1
...	...	...	...	...
Violist	1	27	34	0
Cellist	0	40	114	0
Harmony	1	26	104	1

**Datenmatrix**

**ANALYSEN**

- Deskriptive Statistiken**  
(z.B. Begriffshäufigkeiten, Keyness, Similarity, Sentiment Analysis)
- Modelle**  
(z.B. Regression Models, Prediction Models, Topic Models)
- Plots**  
(z.B. Networks, Word Clouds, Maps)

**DOKUMENTATION**

- Rohdaten**
- Methodik und Ergebnisse**
- Tools**
- Monitoring**

# Exemplarischer Projektplan

## METHODISCHE VORBEREITUNG

- Datenbank Kunde**  
(z.B. Mitgliederverzeichnis)
- Eigene Recherche**  
(z.B. Branchenverzeichnisse, Handelsregister oder manuelle Suche)
- (Online) Umfragen**  
(z.B. zur erweiterten Validierung)
- Experteninterviews**  
(z.B. Tiefeninterviews)

## DATEN-GRUNDLAGE

- Basisdaten**  
(z.B. Name, Rechtsform, Branche)
- Geodaten**  
(z.B. Länge- & Breitengrad)
- Übergeordnete Daten**  
(z.B. makroökonomische Indikatoren auf Kreisebene)
- Webadressen**  
(z.B. Homepages oder Social Media Kanäle)

## SCRAPING-PROZESS

- Website Meta-informationen**  
(u.a. Ladezeiten, Sprachen, Anzahl der Unterseiten)
- Website Volltexte**  
(z.B. Tätigkeitsbeschreibungen, Produkte, Technologien)
- Website Links**  
(z.B. Verbände, sonstige Netzwerke)

## NATURAL LANGUAGE PROCESSING

**Rohtext**      →      **Processing Engines**  
(z.B. Feature Selection)

	IPSUM	LOREM	DOLOR	SIT
Consecutur	1	71	116	0
Aliquam	0	83	13	1
Indivunt	1	102	143	1
Gubergren				0
Takimata	1	15	143	1
Volupta	1	23	92	0
Rebumm	0	86	104	0
Nonumy	1	38	101	1

Datenmatrix

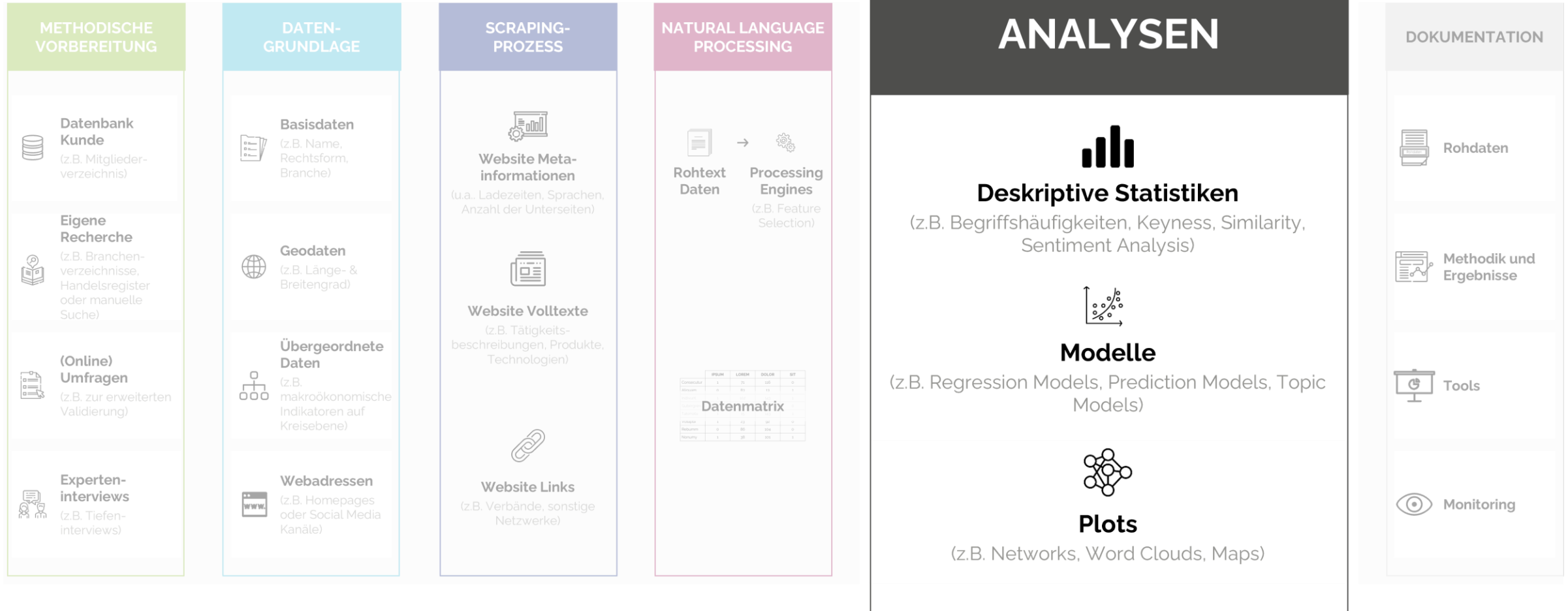
## ANALYSEN

- Deskriptive Statistiken**  
(z.B. Begriffshäufigkeiten, Keyness, Similarity, Sentiment Analysis)
- Modelle**  
(z.B. Regression Models, Prediction Models, Topic Models)
- Plots**  
(z.B. Networks, Word Clouds, Maps)

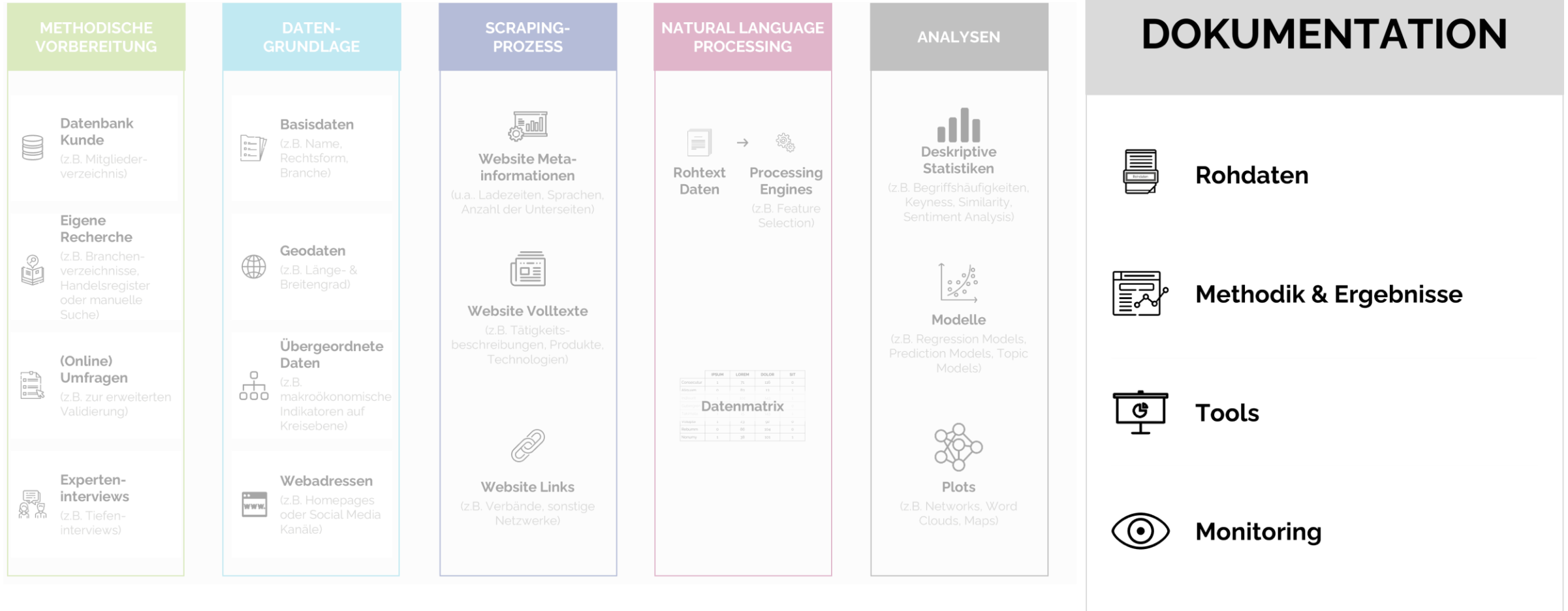
## DOKUMENTATION

- Rohdaten**
- Methodik und Ergebnisse**
- Tools**
- Monitoring**

# Exemplarischer Projektplan



# Exemplarischer Projektplan



# Agenda

1. Institut und Forschungsschwerpunkte
2. Webscraping
- 3. Schlaglichter Webscraping Anwendung**
4. Diskussion und Fragen



# DHI

## 3. Schlaglichter Webscraping

### DHI Projekt: Exploration und Systematisierung von Einsatzmöglichkeiten für Künstliche Intelligenz im Handwerk

#### ■ Teil I: Literaturüberblick

- Das Handwerk sollte sich für KI- Anwendungen öffnen und sich modernisieren
- KI hat keine sinnvollen Anwendungen im Handwerk
- → realistische Szenarien der Implementation

#### ■ Teil II: Empirische Analyse

- Abbildung des Ist-Zustands
- Identifikation von Schlüsseltechnologien und deren Verbreitung nach Gewerken
- Ableitung wirtschaftspolitischer Implikationen

# DHI

## 2. Webscraping

# Kennzeichen der Technologieaffinität

- Komplexität der Homepage
- Englische Übersetzung der Homepage
- Verlinkungen zu Forschungseinrichtungen o.ä.
- ...
- **Keywords**
  - KI Grundlagen/ Produktion/ Bauen/ Sachbearbeitung/ Marketing/ KI als DL

### 3. Schlaglichter Webscraping

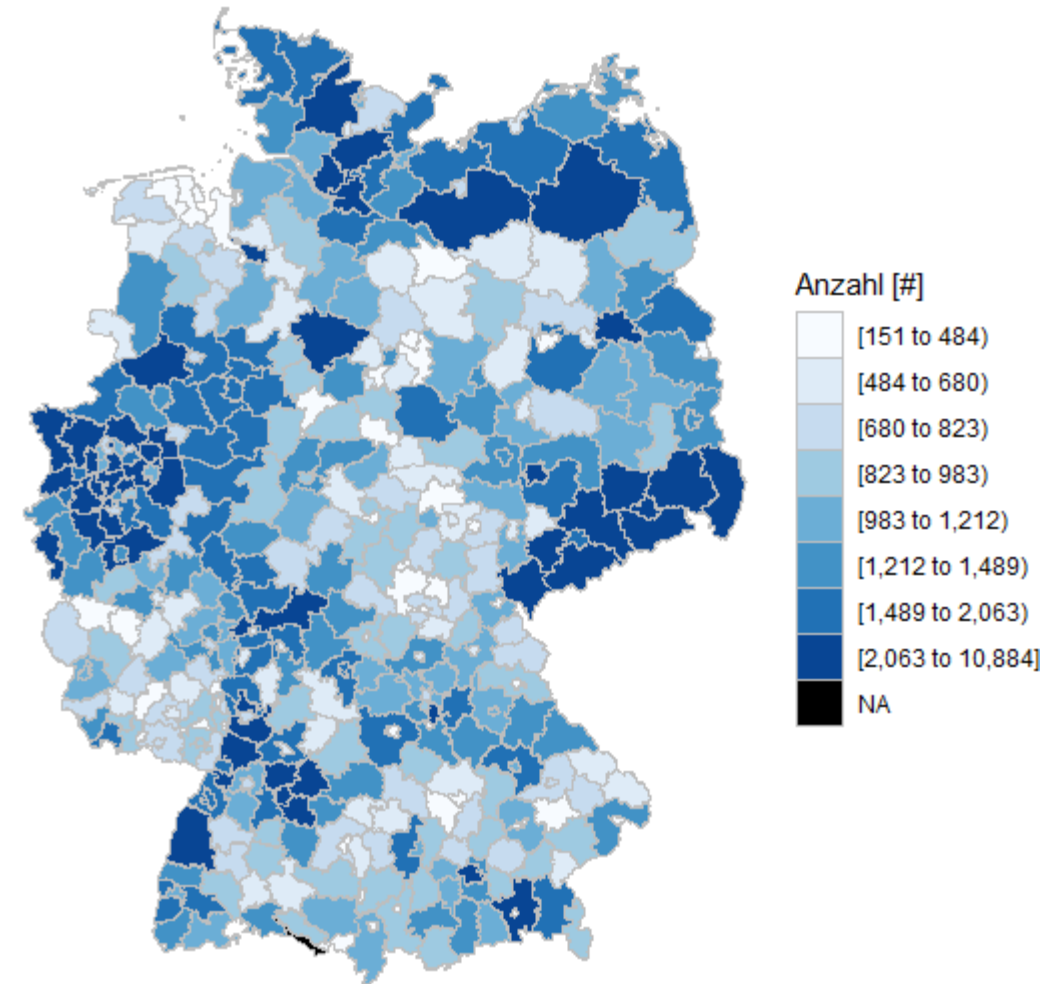
## Keywords im Kontext von KI

### ■ KI Grundlagen

\*4.0\*, AI, AR, Augmented Reality, Algorithmen, Autonom, Big Data\*, Biometrie, Cloud\*, CPS (cyber physical system), Cybersecurity, Data Mining, Datenanalyse und Datenprognosen, Datenaustausch, Datensicherheit, Datenschutz, Datenbereinigung, Datengenerierung, Datengestützt, Datengetrieben, Datenmodelle, Datenspeicherung, Deep Learning, Fehlererkennung, Industrie 4.0, Handwerk 4.0, KI-\*, KI-basiert, Kognitive Modellierung, Lernverfahren, Machine Learning, Maschinelles Beweisen, Maschinendatenerfassung, Monitoring, Muster /-Objektidentifikation, Mustererkennung, Natural Language Processing, Nesting, Neuromorphic Computing, Neuronale Netze, Objekterkennung, Ontologie, Optische Mustererkennung, Plattform\*, Prognosemodell, quantitative Kenngrößen, Ressourcenmanagement, Schnittstelle, Selbstlernend, Selbstorientierung, Selbstregulierend, Semantische Technologien, Software, Tablet\*, Umgebungserkennung, Umgebungswahrnehmung VR, Virtuelle Realität, Wissensbasierte Systeme

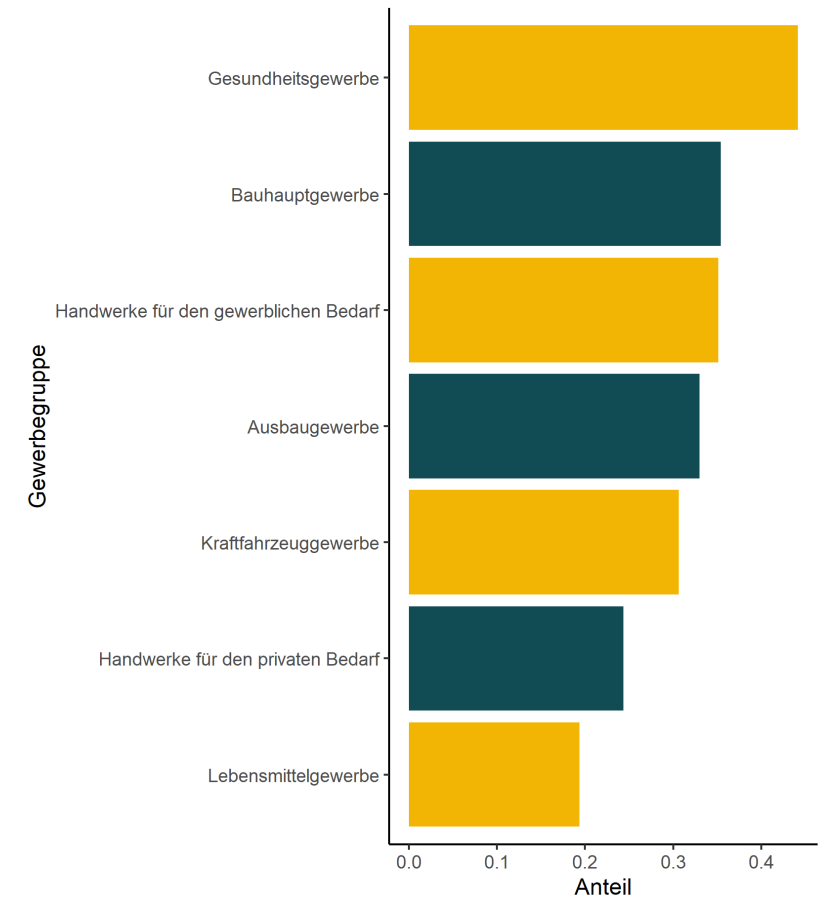
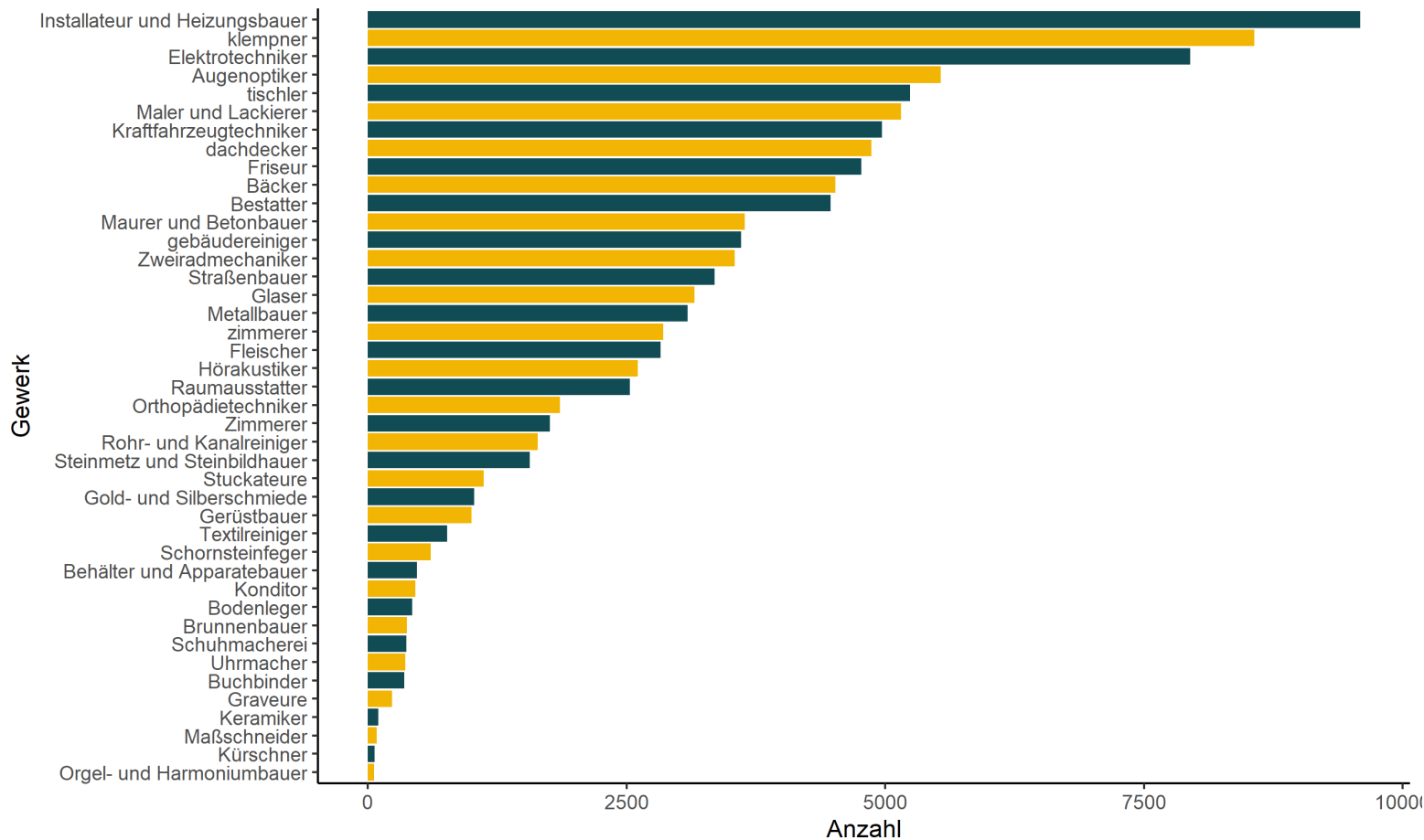
# Datengrundlage

- Gelbe Seiten
- 359.477 Betrieb mit Gewerkzuordnung
- 31% mit Homepage



## 3. Schlaglichter Webscraping

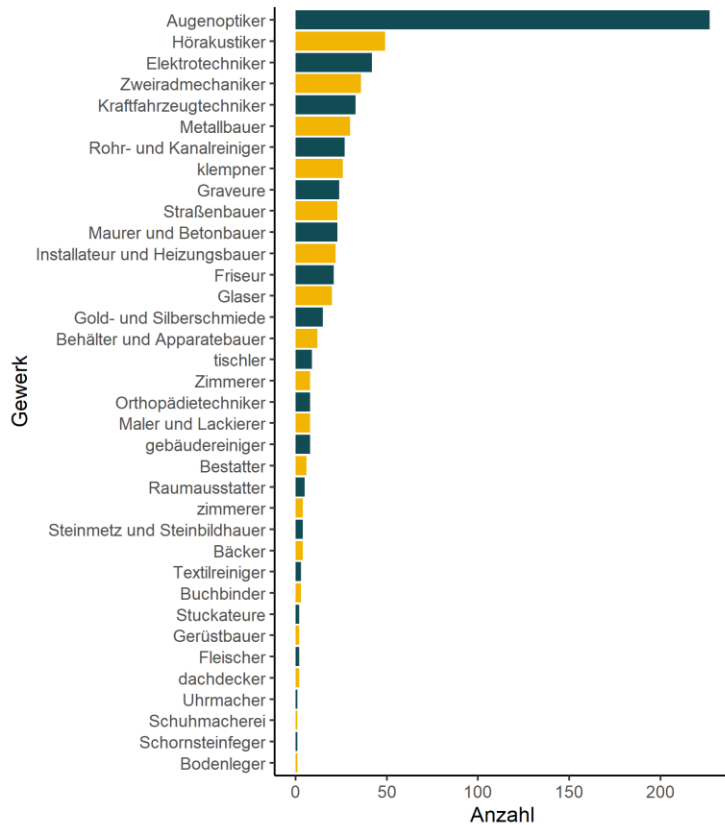
# Datengrundlage



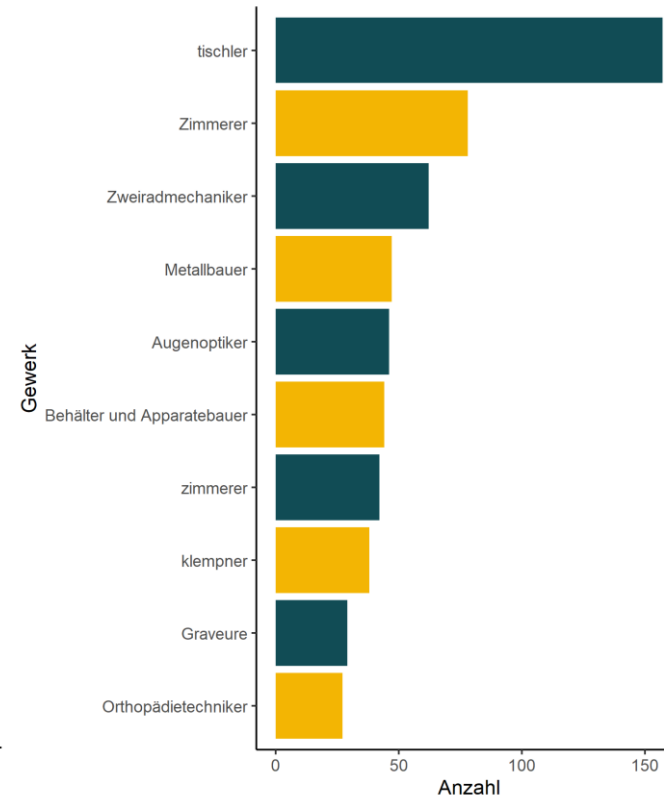
## 3. Schlaglichter Webscraping

# Ergebnisse Schlüsseltechnologien

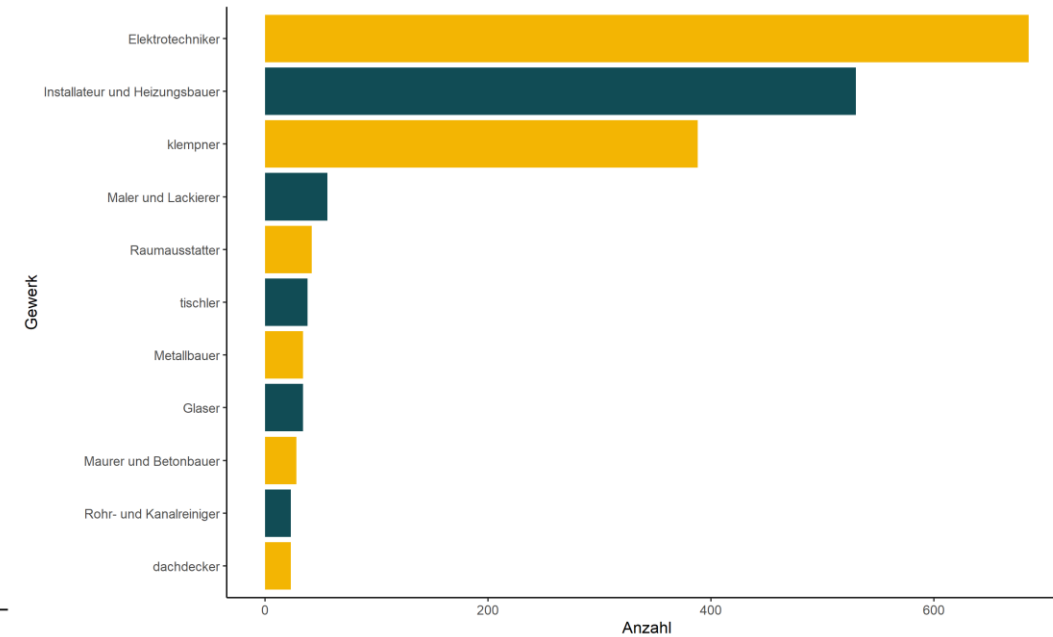
### Laser



### CNC

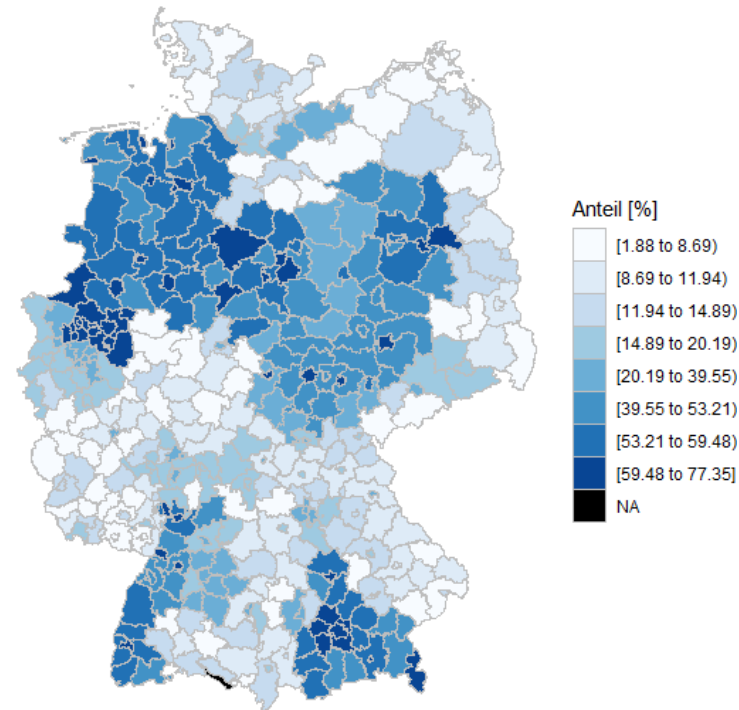


### Smart-Home



## 3. Schlaglichter Webscraping

# Erweiterung der Datengrundlage



## Schlaglichter Webscraping

**Welche Möglichkeiten bietet das Instrument  
Webscraping darüberhinaus?**

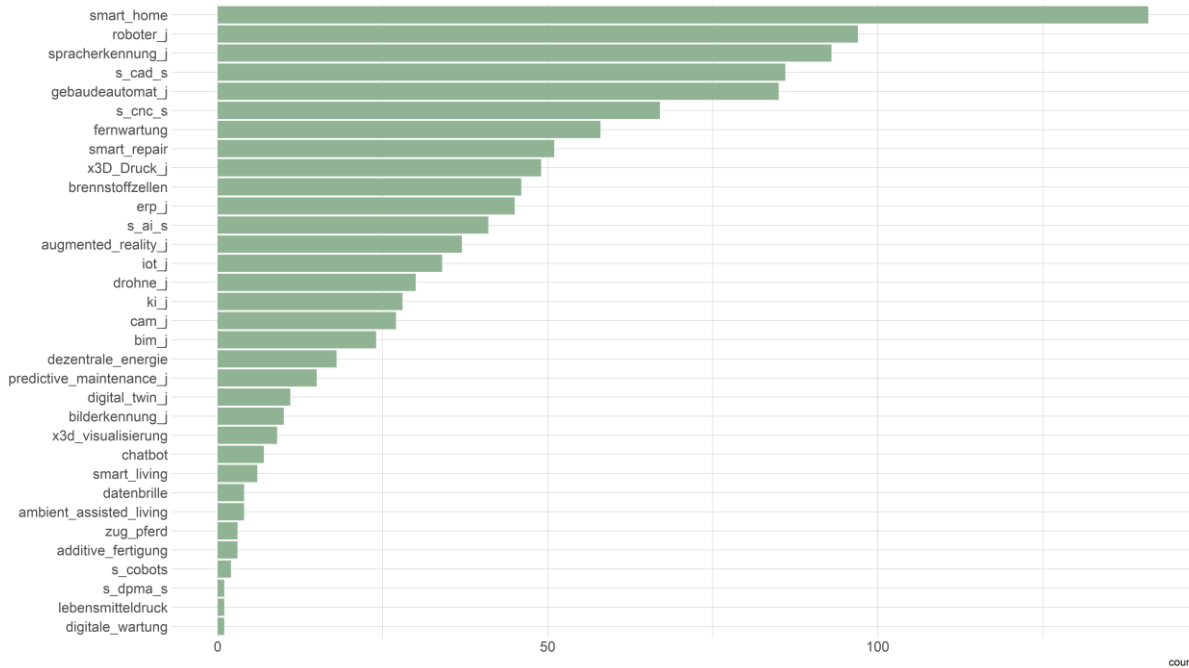
Anwendungsbeispiele aus aktuellen Projekten  
(HWK Osnabrück/ HWK Hamburg / HWK Hildesheim)



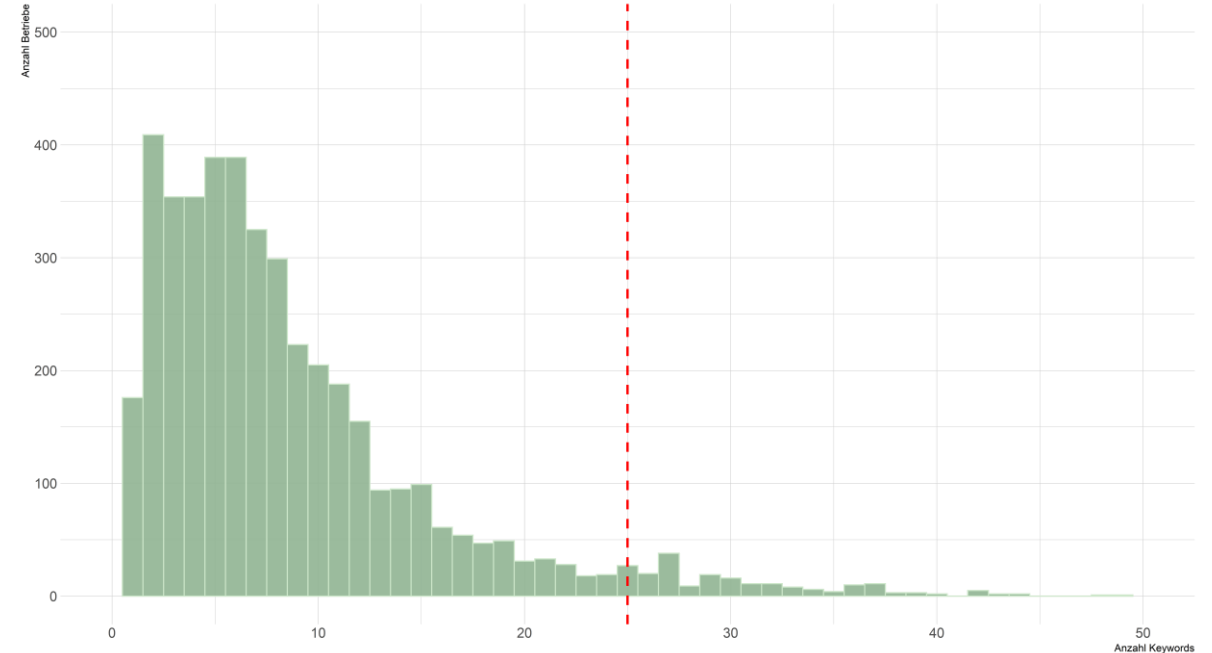
## 3. Schlaglichter Webscraping

# Innovativste Betriebe mit der HWK Hamburg

Anzahl Websites mit Keyword

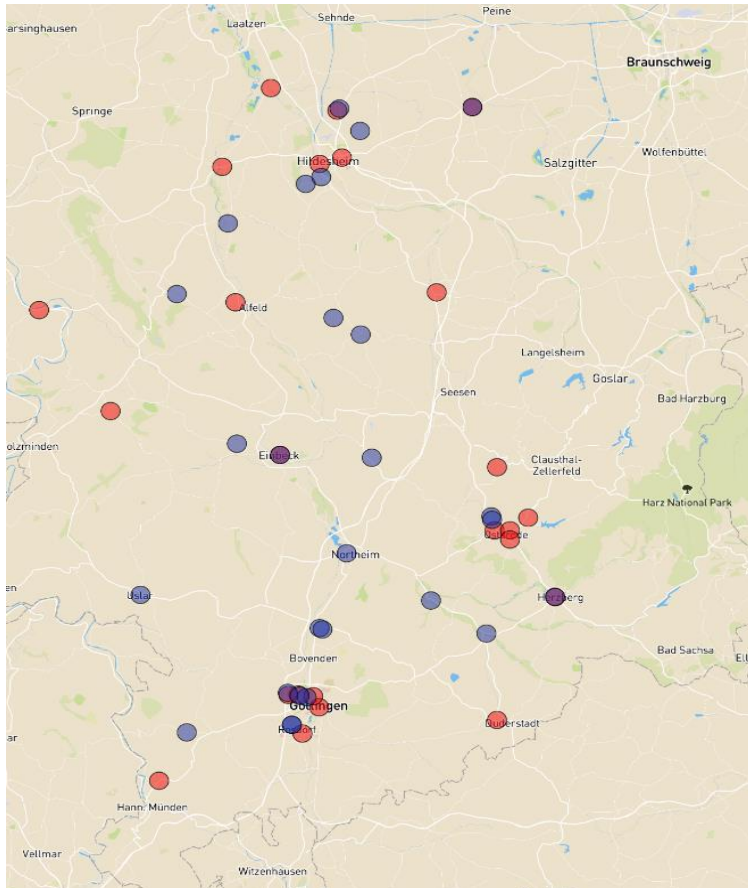


Verteilung Anzahl Schlüsselbegriffe

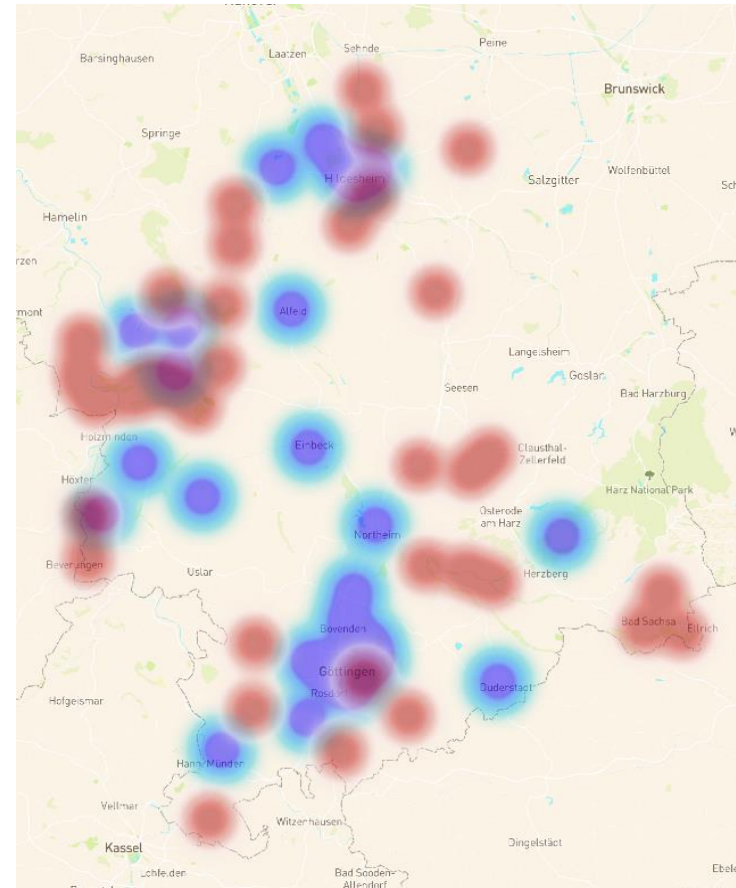


## 3. Schlaglichter Webscraping

# Innovationstätigkeit HWK Hildesheim



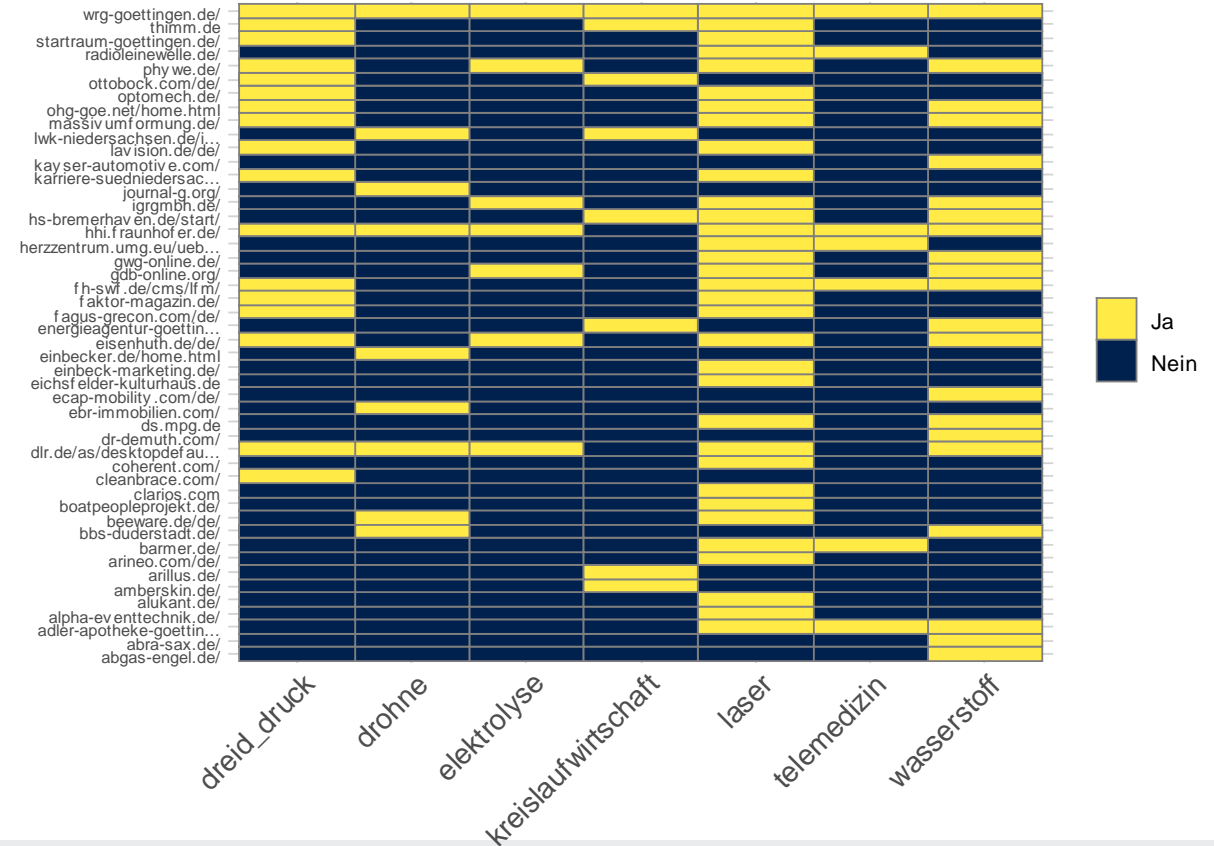
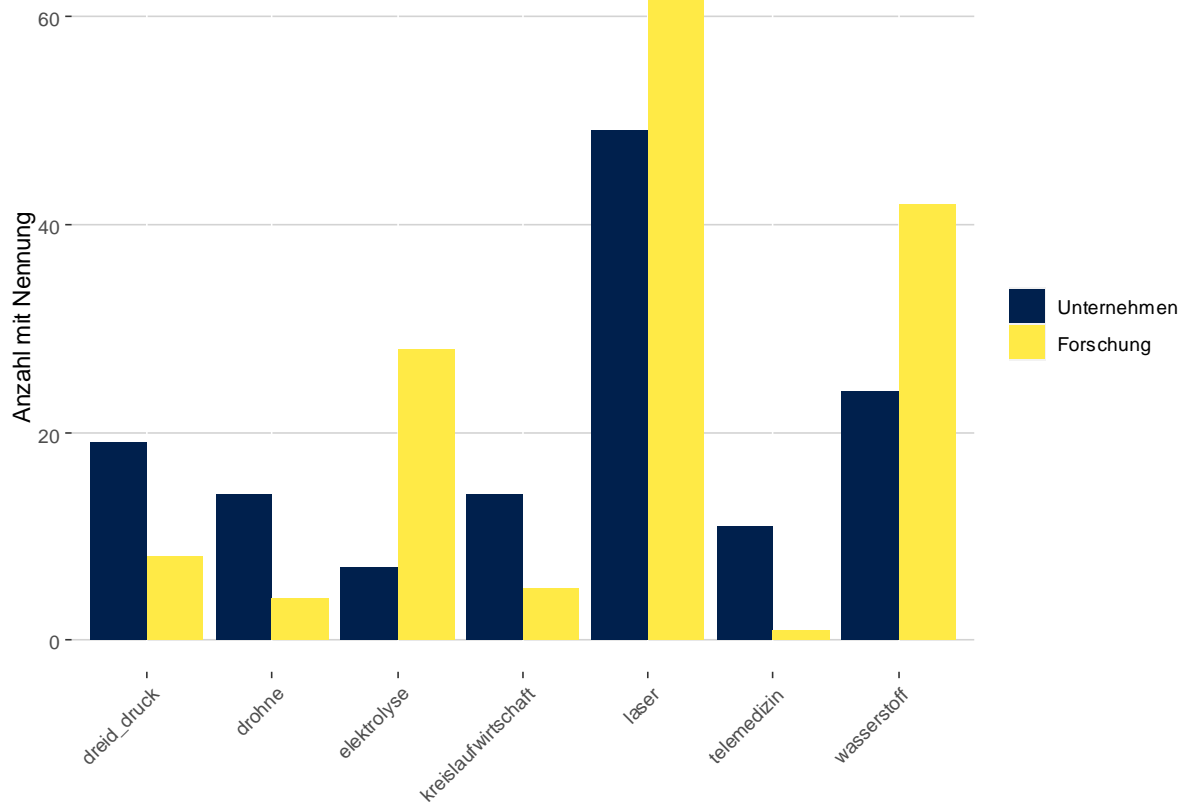
Nennungen „Drohne“ (blau) bzw. „3D-Druck“ (rot)



Häufigste (blau) /seltenste (rot) Nennungen innovationsnaher Begriffe

## 3. Schlaglichter Webscraping

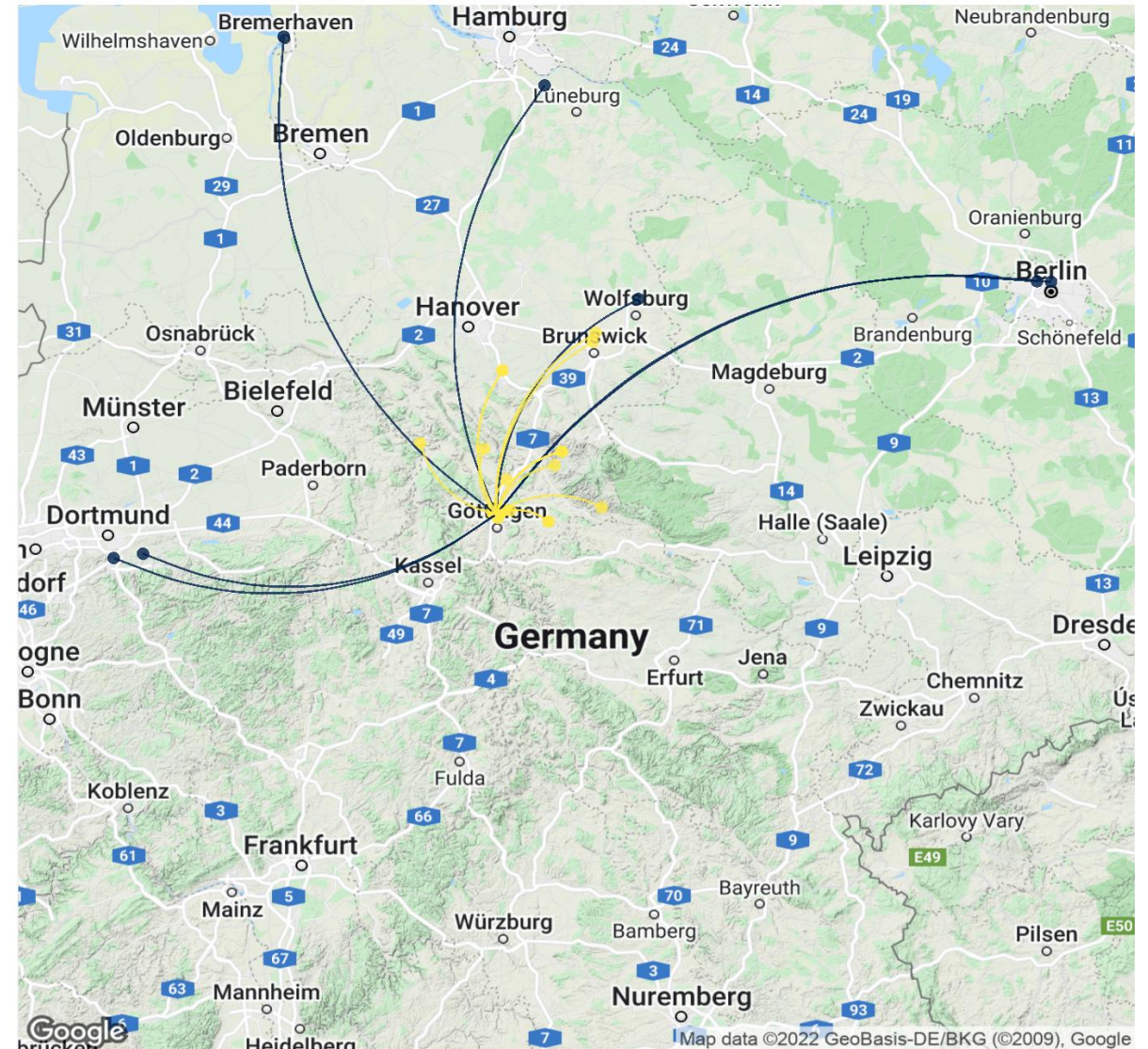
# Regionale Innovationssysteme Südniedersachsen



## 3. Schlaglichter Webscraping

# Regionale Innovationssysteme Süd-niedersachsen:

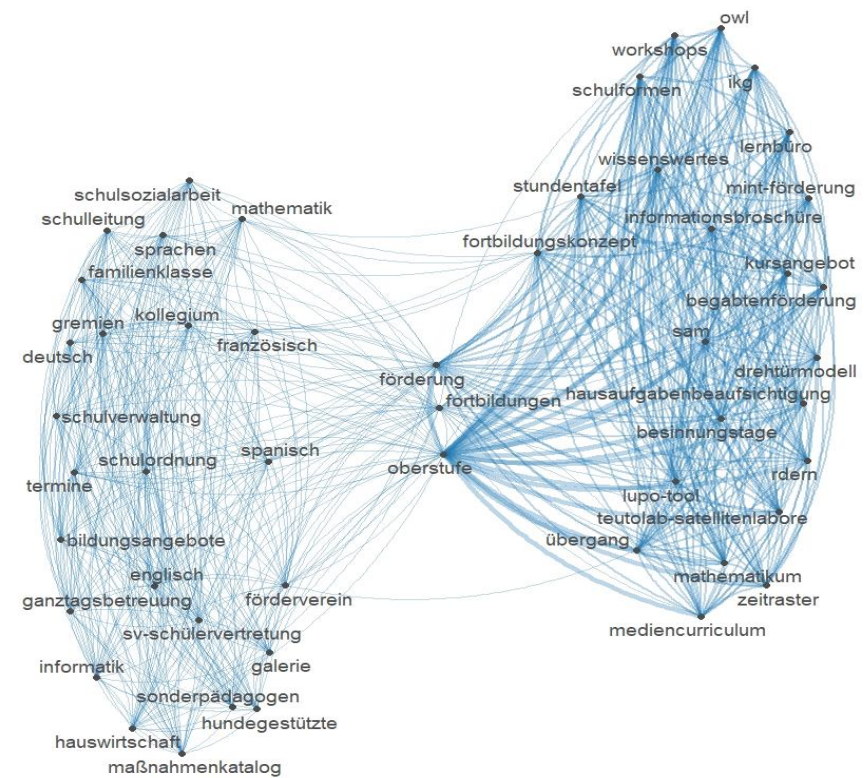
# Wasserstoff



● regionale Akteure ● überregionale Partner

## 3. Schlaglichter Webscraping

# Digitalisierung von Bildungseinrichtungen



## 3. Schlaglichter Webscraping

# Leistungsfähigkeit Webscraping



### 3. Schlaglichter Webscraping

## Zusammenfassung Webscraping

- **Neue Möglichkeit empirischer Forschung gerade im Handwerkssektor**
  - Bag-of-Words Ansätze bis hin zu
  - Fortgeschrittene Methoden (supervised ML, unsupervised ML)
- **Informationen zu Betrieben in großer Breite für die Anwendung**
  - Übersichtsanalysen
  - Betriebsidentifikation und Monitoring für
    - Vernetzungsveranstaltungen
    - zielgerichtete Weiterbildung
    - Beispielbetriebe für spezifische Technologien
    - Datengrundlage Betriebsberatung (Arbeitgeberattraktivität)
  - ...

# 4. Diskussion und Fragen



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

Dr. Lukas Meub - Geschäftsführer -  
Volkswirtschaftliches Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen (ifh)  
Heinrich-Düker-Weg 6, 37073 Göttingen  
Fon: 0551 39 174884  
Mail: [lukas.meub@wiwi.uni-goettingen.de](mailto:lukas.meub@wiwi.uni-goettingen.de)  
[www.ifh.wiwi.uni-goettingen.de](http://www.ifh.wiwi.uni-goettingen.de)